



18 Bürger aus Buxtehude, Apensen und Harsefeld haben am Montagabend die **Genossenschaft „Bürgerenergie Buxtehude“** gegründet. Foto Vasel

Alles klar zur Energiewende

Engagierte Bürger gründen die Genossenschaft "Bürgerenergie Buxtehude" (BEB) in der Hochschule21

BUXTEHUDE. Engagierte Bürger aus Buxtehude, Apensen und Harsefeld wollen die "Energiewende" vor ihrer eigenen Haustür vorantreiben: Deshalb haben 18 Bürger am Montagabend in der Hochschule 21 die Genossenschaft "Bürgerenergie Buxtehude" (BEB) gegründet. Die BEB will sich unter anderem am Windpark-Projekt der Stadtwerke Buxtehude in Daensen beteiligen. Das Ziel ist eine dezentrale Energieversorgung "mit Bürgerbeteiligung" - mit Hilfe der Kraft von Wind und Sonne. Das alles sollen 1000 Genossen (und natürlich ihr Kapital) auf den Weg bringen. Die BEB will etwa 20 bis 25 Prozent der Anteile am Windpark in Daensen erwerben, den die Stadtwerke bis Ende 2014 realisieren wollen. Dafür will die Genossenschaft eine Million Euro an Eigenkapital einsammeln. Die am Montag - mehr als dreieinhalb Stunden dauert der Gründungsakt - gegründete Genossenschaft "soll unsere Initiative 'Bürgerenergie Buxtehude' handlungsfähiger machen", betonte Robert Neumann, einer von drei Vorständen der BEB. Keimzelle war die Mahnwache für den Atomausstieg. "Über die Gründung der Energie-Genossenschaft freue ich mich sehr", sagt Thomas Ringleben, Mitinitiator der Mahnwache nach der Atomkatastrophe von Fukushima. Jetzt könne jeder Bürger die Energiewende mitgestalten - gegen eine Mindestbeteiligung von 200 Euro (Genossenschaftsanteil). Damit hätten die Politik und die Stadtwerke Buxtehude (SWB) einen Ansprech- und Projektpartner und künftigen Kommanditisten.

Die Genossenschaft sei eine sehr demokratische Form der Bürgerbeteiligung, jeder der BEB-Genossen habe - unabhängig von der Höhe seines finanziellen Engagements - nur eine Stimme. Im Februar wird die Genossenschaft eingetragen sein; in Kürze gibt es ein Beitrittsformular, dann können neue Mitglieder einsteigen. Interessenten melden sich unter 0 41 61 / 55 87 91.

Die Energie-Genossen setzen nicht nur auf Wind. Projekte zum Ausbau einer ökologischen, möglichst preisgünstigen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in Buxtehude und Umgebung sollen folgen - vom Kleinwindkraftwerk über Photovoltaikanlagen bis zu Speichermöglichkeiten. Im Fokus haben die Genossenschaftler vor allem Haushalte und kleinere Gewerbekunden.

In Daensen sollen sich Ende 2014 die Windräder drehen und Strom produzieren - vorausgesetzt, dass das neue Raumordnungsprogramm in Kraft tritt und Geldgeber sowie Windkraft- und Umweltgutachter "grünes" Licht geben. Den Windpark wollen die SWB als Tochtergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG betreiben. 25 Millionen Euro werden investiert. Die fünf Drei-Megawatt-Anlagen werden 190 Meter hoch sein und insgesamt 38 Millionen Kilowattstunden im Jahr erzeugen. Das wären 44 Prozent des in Buxtehude von Haushalts- und Kleingewerbekunden verbrauchten Stroms. Wie berichtet, würden die SWB eine Beteiligung der BEB als Kommanditist begrüßen.

Auf die Buxtehuder Politik kann die "überparteiliche BEB" bauen, unter anderem gehören die Ratsherren Heinrich Bröhan (CDU) und Joachim Piepenbrock (Grüne) zu den Gründern. Für letzteren ist die Gründung der "Anfang vom Ende von Konzernen wie RWE und Vattenfall".